

**AMNESTY INTERNATIONAL** Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.  
El Salvador-Koordinationsgruppe . Postfach 7123 . 71317 Waiblingen  
T: +49 7151 28289 . E: [info@ai-el-salvador.de](mailto:info@ai-el-salvador.de)  
W: <https://www.amnesty.de> . <https://www.ai-el-salvador.de>  
[https://x.com/AI\\_El\\_Salvador](https://x.com/AI_El_Salvador)  
<https://www.instagram.com/elsal.menschenrechte>  
<https://www.youtube.com/@amnestyelsalvadorko>  
<https://www.facebook.com/AmnestyMenschenrechteElSalvador/>

SPENDENKONTO . SozialBank  
IBAN DE23 3702 0500 0008 0901 00 . BIC BFSWDE33XXX . Zweck: 2129



26. Februar 2025

## **EL SALVADOR: STRAFRECHTSREFORMEN VERSCHÄRFEN MENSCHENRECHTSVERLETZUNGEN AN KINDERN UND HERANWACHSENDEN**

Pressemitteilung

Die schweren Menschenrechtsverletzungen in El Salvador haben im Zusammenhang mit dem Notstandsregime ein alarmierendes Ausmaß erreicht: Mehr als [84.000 Inhaftierungen](#), viele davon willkürlich, und [Hunderte von Berichten über Folter, gewaltsames Verschwindenlassen und Todesfälle in staatlichem Gewahrsam](#).

So billigte das Parlament am 12. Februar 2025 Reformen, die die Fortsetzung von weit verbreiteten Menschenrechtsverletzungen verstärken und erleichtern, insbesondere gegenüber Personen, die noch nicht das gesetzliche Volljährigkeitsalter von 18 Jahren erreicht haben. Das wurde bereits von Organisationen der Zivilgesellschaft sowie regionalen und internationalen Menschenrechtsorganen dokumentiert.

Die [Änderungen des Strafvollzugsgesetzes, des Jugendstrafrechts und des Gesetzes zur Bekämpfung der organisierten Kriminalität](#) verschärfen die Bedingungen für inhaftierte Personen und führen zu unverhältnismäßigen und strafenden Haftbedingungen, insbesondere für Kinder und Jugendliche. Diese Reformen festigen die massenhafte Repression ohne angemessene Schutzmaßnahmen, was zu weiteren Menschenrechtsverletzungen führen könnte.

In diesem Zusammenhang sagte Ana Piquer, Direktorin von Amnesty International für den amerikanischen Kontinent:

**„Mit diesen Reformen, die am 22. Februar in Kraft getreten sind, wird der Freiheitsentzug als einzige Antwort des Staates institutionalisiert, auch für Kinder, was einen eklatanten Verstoß gegen internationale Menschenrechtsstandards darstellt.“**

Ana Piquer, Direktorin für die Amerikas bei Amnesty International

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**



„Seit der Verhängung des Ausnahmezustands im März 2022 hat die Regierung von El Salvador verfahrensrechtliche Garantien abgeschafft und die Masseninhaftierung ohne ausreichende Beweise und Belege normalisiert. Mit diesen Reformen, die am 22. Februar in Kraft getreten sind, wird der Freiheitsentzug als einzige Antwort des Staates institutionalisiert, auch für Kinder, was einen eklatanten Verstoß gegen internationale Menschenrechtsstandards darstellt.“

„Der Einsatz des Gesetzgebungsapparats zur Festigung eines Modells der Repression ohne Kontrollmechanismen zeigt, dass das Ausnahmeregime keine vorübergehende Maßnahme mehr ist, sondern eine dauerhafte Regierungsstrategie.“

### **Kinder werden im Strafvollzug wie Erwachsene behandelt**

Seit der Einführung des Ausnahmezustands in El Salvador wurde über die Inhaftierung einer großen Zahl von Kindern und Jugendlichen berichtet. [Menschenrechtsorganisationen](#) haben berichtet, dass mehr als 1.000 Kinder und Jugendliche verurteilt wurden, vor allem wegen des Delikts der Mitgliedschaft in einer illegalen Gruppierung. Die Gerichtsprozesse waren durch das Fehlen ausreichender Beweise, den Druck, sich schuldig zu bekennen, und unmenschliche Haftbedingungen gekennzeichnet.

Reformen des Jugendstrafrechts ermöglichen nun die Überführung von Jugendlichen, die wegen organisierter Kriminalität verurteilt wurden, in Erwachsenengefängnisse unter der Verwaltung der Generaldirektion für Strafvollzugsanstalten, was einen direkten Verstoß gegen internationale Standards darstellt. Sowohl die UN-Kinderrechtskonvention als auch die Rahmenbestimmungen der Vereinten Nationen für die Jugendgerichtsbarkeit ("Beijing-Regeln") besagen, dass Kinder, die mit dem Gesetz in Konflikt geraten sind, eine differenzierte und auf Rehabilitation ausgerichtete Behandlung erhalten sollten - nicht nur eine strafende Inhaftierung.

Darüber hinaus ermöglicht das Strafvollzugsgesetz die Schaffung von speziellen Bereichen innerhalb der Gefängnisse für Kinder unter 18 Jahren und junge Erwachsene bis 21 Jahren, ohne dass ein angemessenes Schutz- und Wiedereingliederungssystem gewährleistet ist. Eine einfache Alterstrennung schützt weder vor Gewalt und Missbrauch noch garantiert sie den Zugang zu Bildungs- und Rehabilitationsprogrammen.

„Mit diesen Reformen verurteilt der salvadorianische Staat die Jugendlichen zum Aufenthalt in einem für Erwachsene konzipierten Gefängnisssystem, in dem bereits Folter, extreme Überbelegung und der Tod von mehr als 300 Personen in Haft dokumentiert sind. Anstatt ihren Schutz und ihre Wiedereingliederung zu gewährleisten, setzen die Behörden Kinder und Jugendliche unmenschlichen Bedingungen aus, die Folter und andere grausame, unmenschliche und erniedrigende Behandlung darstellen können“.

**„Anstatt ihren Schutz und ihre Wiedereingliederung zu gewährleisten, setzen die Behörden Kinder und Jugendliche unmenschlichen Bedingungen aus, die Folter und andere grausame, unmenschliche und erniedrigende Behandlung darstellen können.“**

**Ana Piquer, Direktorin für die Amerikas bei Amnesty International**

Der Entzug der Freiheit sollte die letzte Option sein und nur in Ausnahmefällen angewendet werden, wie es die internationalen Standards vorsehen. Diese Reformen stehen in direktem Widerspruch zu diesem Grundsatz und gefährden die Sicherheit Tausender junger Menschen im Land.



## Haftverschärfungen

Ebenso entfernen die Reformen des Gesetzes zur organisierten Kriminalität den Zugang zu Strafvollzugsvergünstigungen wie der Bewährung für Personen, die wegen Straftaten, die in dieser Gesetzgebung enthalten sind, verurteilt wurden, unabhängig davon, ob sie unter 18 Jahren oder Erwachsene sind. Dies untergräbt die Möglichkeit der Resozialisierung und steht im Widerspruch zu den Mandela-Regeln und der Amerikanischen Menschenrechtskonvention.

„Die Änderungen der Strafvollzugsgesetzgebung festigen ein Haftmodell, das auf Bestrafung und Repression basiert, ohne wirksame Mechanismen der gerichtlichen Kontrolle. Anstatt Gerechtigkeit zu garantieren, verstärken diese Reformen die bestehenden Verstöße des ordnungsgemäßen Verfahrens und erhöhen das Risiko von Folter und unmenschlicher Behandlung in den Haftanstalten.“

## Dringender Appell an die internationale Gemeinschaft

Amnesty International appelliert erneut an die salvadorianischen Behörden, internationalen Menschenrechtsorganisationen Zugang zu den Gefängnissen zu gewähren, und an die internationale Gemeinschaft, unabhängige Überwachungsmechanismen zu fördern, um die Gefängniskrise im Land zu dokumentieren.

El Salvador muss diese Reformen dringend rückgängig machen und sicherstellen, dass sein Gefängnisssystem den internationalen Menschenrechtsstandards entspricht.

Masseninhaftierungen und die Aufweichung von Gesetzen, die den Schutz der Rechte der Bevölkerung garantieren, dürfen nicht die Grundlage der Sicherheitspolitik des Landes sein.

Unverbindliche Übersetzung: El Salvador-Koordinationsgruppe

Verbindlich ist das spanische Original:

**El Salvador: Reformas a legislación penal profundizan violaciones a derechos humanos de la niñez y adolescencia**, 26. Februar 2025

<https://www.amnesty.org/es/latest/news/2025/02/el-salvador-reformas-ninez-y-adolescencia/>

